



*Auf, wir wollen
gehen im Licht
des Herrn*

Hausgottesdienst im Advent

Montag, 1. Dezember 2025



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING



**Reinhard Kardinal Marx,
Erzbischof von München und Freising:**

Geleitwort für „Hausgottes- dienste im Advent und am Heiligen Abend 2025“

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Familien,
liebe Kinder und Jugendliche!

Die dunkle Jahreszeit um Weihnachten übt eine große Faszination auf uns Menschen aus. Wir können es im Herbst nicht erwarten, die Dunkelheit mit den vielen Lichtern an Häusern, Straßen und in den Gärten zu erhellen. Das sieht einerseits dekorativ aus, berührt aber andererseits etwas viel Tieferes in uns. Die Dunkelheit der Jahreszeit bringt uns mit den vielen Dunkelheiten, die unser Leben manchmal beschwerlich machen und schwer zu tragen und auszuhalten sind, in Berührung. Wir sehnen uns nach einer Botschaft, die uns Zuversicht schenkt und Licht auf unserem Lebensweg sein kann.

In dieser Situation hören wir den Propheten Jesaja: „Auf, wir wollen gehen im Licht des Herrn“ (Jes 2, 5). Am ersten Adventsonntag werden uns diese Worte in der ersten Lesung wieder zugesagt. Dieses Wort am

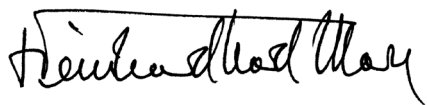


Anfang des Jesajabuches ist nicht nur eine Ouvertüre zu den Erzählungen des Buches Jesaja, sondern gleichsam eine Ouvertüre für die gesamte Geschichte Gottes mit den Menschen. Gott lässt sein Licht leuchten über den Wegen der Menschen.

Im Licht, das uns in der Krippe in Betlehem aufleuchtet, wird ganz deutlich, wie sehr Gott mit den Wegen der Menschen verbunden ist. Er wird selbst Mensch und teilt mit uns das Leben. Der Mensch Jesus ist „Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott.“ So konnten vor 1700 Jahren die Väter des Konzils von Nizäa bekennen – und wir heute mit ihnen zusammen. Und vor allem dürfen wir dies in der Advents- und Weihnachtszeit in vielen äußeren Zeichen, nicht nur mit Lichterketten, wieder miteinander feiern. Lassen Sie durch ein aufmunterndes Wort, durch ein einfaches Lächeln, durch eine helfende Hand oder ähnliches die Welt etwas heller werden. Gott geht unsere Wege mit.

Von Herzen wünsche ich Ihnen eine gesegnete und friedvolle Advents- und Weihnachtszeit und bin mit Ihnen im Gebet verbunden

Ihr



Reinhard Kardinal Marx
Erzbischof von München und Freising



Vorbereitung und Gestaltung des Gebetsabends

- Schaffen Sie eine einladende Atmosphäre. Wo es möglich ist, kann ein Adventskranz, eine Kerze in der Mitte stehen.
- Für die Feier mit Kindern Krippenfiguren aus der eigenen Krippe: Josef und Maria, die Heiligen Drei Könige, Hirten
- Um einen schönen Platz für die Krippe zu gestalten: ein Tuch oder eine kleine Tischdecke, Naturmaterialien wie Moos, kleine Steine oder Hölzer, ...
- Teelichter in der Anzahl der Mitfeiernden (mindestens jedoch drei) für das Segensgebet
- Legen Sie für alle eine Gebetsvorlage und ein Gotteslob bereit.
- Vielleicht können Sie die Lieder mit Instrumenten begleiten. Sie finden auch im Internet Unterstützung zum Gesang unter: www.gotteslob.katholisch.de oder folgen Sie den QR-Codes bei den Liedangaben.
- Sprechen Sie vorher ab, wer was lesen mag:

V Vorbeterin/Vorbeter
L1/L2 Leserin/Leser
A Alle



Eröffnung

♪ Lied: **Wir sagen euch an
den lieben Advent**
GL 223



Die Kerze (am Adventskranz) wird angezündet.

**A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und
des Heiligen Geistes. Amen.**

V Wir sind gemeinsam versammelt und
Gott ist mitten unter uns.

Hinführung

L1 Zu allen Zeiten und überall auf der Welt
machen sich Menschen auf den Weg, um Ziele
und Vorsätze in ihrem Leben zu erreichen. Sie
lassen Liebgewonnenes und Vertrautes zurück
und ziehen in eine ungewisse Zukunft. Auch
in der Heiligen Schrift begegnen uns Menschen
auf dem Weg: Abraham, Mose und Paulus,
Sara, Rut, Phöbe und viele andere. Sie haben
vertraut, dass Gott ihren Lebensweg erhellt.

L2 In der Weihnachtsgeschichte des Neuen
Testaments brechen Menschen zu neuen
Wegen auf – heute begegnen wir ihnen zu
Beginn des Advents:



L1 Maria und Josef sind unterwegs von Nazaret
nach Betlehem. Ganz viele Leute sind auf dem
Weg, um sich in ihrer Heimatstadt in Steuerlis-
ten einzutragen. Freiwillig geht hier niemand.
Der Weg nach Betlehem ist weit. Selbst geübte
Wanderer brauchen dafür Tage. Aber Maria
steht kurz vor der Geburt ihres ersten Kindes.
Wer weiß, wie schnell oder langsam sie vor-
angekommen sind. Was gibt ihnen den Mut,
aufzubrechen?

L2 Die Sterndeuter sind noch viel länger unter-
wegs. Die Bibel sagt, dass sie aus dem Osten
sind. Der Weg führt sie durch Gebirge und
Wüsten. Was lässt sie die Gefahren auf sich
nehmen und losgehen?

L1 Und dann gibt es noch die **Hirten**. Sie hüten
auf freiem Feld Schafe. In der Nacht müssen sie
besonders aufpassen, dass kein wildes Tier die
Schafe anfällt. Die Nacht ist gefährlich.
Was bringt sie dazu, plötzlich in der Nacht
loszulaufen?



Wenn Kinder mitfeiern

- V Überall bereiten sich Christen auf Weihnachten vor. Sie erzählen sich die Geschichte von Josef und seiner Frau Maria, sie erzählen von deren Reise und vom größten Geschenk für alle Menschen: Gott kommt in Betlehem als kleines Kind zu uns auf die Erde.

In den kommenden Wochen begleiten wir Josef und Maria auf ihrem Weg auch in unserem Haus. Heute finden Krippe und die ersten Figuren ihren Platz.

Gemeinsam suchen alle Familienmitglieder einen Platz für die Krippe aus. Vielleicht liegt dort ein schönes Tuch als Unterlage. Moos, Steine und Naturmaterialien machen die Umgebung lebendig.

- L1 Das ist Josef.

Ein Kind / Familienmitglied nimmt die Krippenfigur in die Hand.

- L2 Als Zimmermann arbeitet er mit Holz. Er liebt den Duft der Bretter und der Sägespäne. Gerade arbeitet er an einem großen Auftrag.

Da befiehlt der Kaiser, dass sich alle Menschen in Steuerlisten eintragen müssen. In ihrer Heimatstadt. In Betlehem also. Tagelang wird er unterwegs sein. Josef macht sich Sorgen um seine Frau – sie erwartet ein Kind. Kann sie den langen und anstrengenden Weg schaffen?

Mit diesen Gedanken macht sich Josef auf den Weg.

- A **Gott,
manchmal gehen wir Wege nicht freiwillig.
Lass uns gehen in deinem Licht. Amen.**

Die Figur wird zur Krippe gestellt.

- L2 Hier ist Maria.

Ein Kind / Familienmitglied nimmt die Krippenfigur in die Hand.

- L1 Maria bekommt bald ein Kind. Sie hat einen runden Bauch und sie kann viele Dinge ohne Hilfe nicht mehr erledigen.

Da erzählt ihr Josef vom Befehl des Kaisers. Maria ist aufgeregt und auch ein bisschen ängstlich. Sie hofft, dass sie den Weg schaffen kann und dass sie gut vorankommen. Sie betet: Gott, beschütze uns und das Kind.

Dann geht sie mit Josef. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg.

- A **Gott,
unbekannte Wege sind eine Herausforderung.
Lass uns gehen in deinem Licht. Amen.**

Die Figur wird zur Krippe gestellt.



- L1 Könige haben sich schon vor einiger Zeit auf den Weg gemacht.

Ein Kind / Familienmitglied nimmt die Krippenfiguren in die Hand.

- L2 Ein König trägt einen schweren Umhang. Er ist mit prächtigen Stickereien verziert und sieht ganz weich aus. Eine goldene Krone trägt er auf dem Kopf. Sie funkelt und glitzert. Ein anderer König hat einen Turban um seinen Kopf gewickelt. Ein großer Edelstein ist darauf gesteckt. Mächtig sieht er aus, aber er hat ein freundliches Lächeln. Beide tragen Geschenke.

Der dritte König beginnt zu erzählen und sagt, dass sie einen Stern gesehen haben. Dieser Stern - viel heller und viel strahlender als alle anderen am Himmel. Deshalb sind sie dem Stern gefolgt. Er hat sie immer weiter in Richtung Betlehem geführt.

- A **Gott,
weite Wege liegen auch vor uns.
Lass uns gehen in deinem Licht. Amen.**

Die Figur wird zur Krippe gestellt.



- L2 Hirten lagern auf den Feldern rund um Betlehem.

Ein Kind / Familienmitglied nimmt die Krippenfiguren in die Hand.

- L1 Die Hirten sind gemeinsam mit ihren Schafen unterwegs. Sie kennen alle ihre Schafe und passen gut auf sie auf.

Und dann sind da plötzlich Engel. Sie bringen ihnen die frohe Botschaft von der Geburt eines besonderen Kindes. Die Hirten rufen ihre Schafe, packen zusammen, laufen und brechen auf in das größte Abenteuer ihres Lebens.

- A **Gott,
manche Wege überraschen uns.
Lass uns gehen in deinem Licht. Amen.**

Die Figuren werden zur Krippe gestellt.

Wir laden Sie ein, die Krippe – in den kommenden Wochen – wachsen zu lassen. Ergänzen Sie den Engel, Menschen und Tiere und lassen Sie die Umgebung rund um Betlehem wachsen.

Hören Sie dazu auch den Adventskalender des Fachbereichs Kinderpastoral:

www.kinderpastoral.de/adventskalender



Aus der Heiligen Schrift

♪ Lied: **Mache dich auf
und werde Licht**
GL 219



- L1 Lange vor der Geburt Jesu lebte der Prophet Jesaja. Es war eine unruhige Zeit. Kriege wüteten im Land. Da sieht Jesaja ein Hoffnungsbild für die Zukunft. Jesaja sagt:
- L2 **Der Berg des Hauses des HERRN steht fest gegründet als höchster der Berge; er überragt alle Hügel. Zu ihm strömen alle Nationen.**
- Viele Völker gehen und sagen: Auf, wir ziehen hinauf zum Berg des HERRN und zum Haus des Gottes Jakobs. Er unterweise uns in seinen Wegen, auf seinen Pfaden wollen wir gehen. Denn vom Zion zieht Weisung aus und das Wort des HERRN von Jerusalem. Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN. (Jes 2,2-3b.5)

♪ Lied: **Mache dich auf und werde Licht**
GL 219



Impuls

- L1 „Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.“ (Jes 2, 5)
- L2 Auf, wir wollen gehen! Ob Maria und Josef das wohl so unterschrieben hätten? Ob sie nicht lieber zu Hause geblieben wären? Maria war hochschwanger. Vieles ist in dieser Zeit beschwerlicher. So ein weiter Weg ist sehr anstrengend. Maria trug das Licht der Welt bereits in sich. In dieser guten Hoffnung ist es durchaus denkbar, dass sie sagen konnte: Auf, wir wollen gehen! Gott ist mit uns.

Wo erlebe ich dieses verborgene Licht?

– kurze Stille –

- L2 „Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.“ (Jes 2, 5)
- L1 Woher auch immer die Sterndeuter sich aufmachten, ihr Weg, steinig und beschwerlich, stand doch unter einem guten Stern. Dieses Licht ließ sie aufbrechen in ein richtiges Abenteuer. Sie konnten dieses Licht deuten. Sie waren sich sicher, hier kommt ein neuer König, der der Welt das Licht und den Frieden bringt. Ihre Sehnsucht nach Licht und Heil war so groß, dass sie aufbrachen.

Welche Sehnsucht treibt mich an?

Was bringt mich auf den Weg?

– kurze Stille –



- L1 „Haus Jakob, auf, wir wollen gehen im Licht des HERRN.“ (Jes 2, 5)
- L2 Ganz in der Nähe waren Hirten auf dem Feld. Die Szene spielt in der Nacht. Da erscheinen Engel am Himmel in strahlendem Licht. Die Hirten erschrecken. Sie hören die frohe Botschaft.
- Lukas erzählt, dass die Engel wieder in den Himmel zurückkehren. Es wird also wieder dunkel. Die Nacht ist nicht einfach weg. Aber die Stärkung durch die Lichtgestalten bleibt. So können die Hirten sagen: Lasst uns nach Betlehem gehen! Sie eilen, sagt Lukas (Lk 2,15-16). Die Hirten sind nun so mutig, dass sie durch die Dunkelheit zum Stall eilen, laufen, rennen.

*Was sind in meinem Leben solche
Lichtmomente, die mich ermutigen und
stärken, die mir Schwung geben?*

– kurze Stille –



Bitten

♪ Lied: **Kündet allen in der Not**

GL 221,1



- V Allen Menschen ist Gottes Heil zugesprochen. Daher öffnen wir unseren Blick für die Menschen in der Ferne und in der Nähe und erbitten Gottes Gegenwart für sie.

Als Antwort sprechen oder singen wir den Kehrvers von GL 221.

- A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.
- L1 Gott, wir bitten dich für alle Menschen, die durch Krieg und Gewalt unermessliches Leid erleben.

– kurze Stille –

- A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.
- L2 Wir bitten dich für alle, die in Politik, Wissenschaft, Kirche und Gesellschaft für viele Menschen Verantwortung tragen.

– kurze Stille –

- A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.
- L1 Wir bitten dich für alle, die sich in der Familie, in der Gemeinde, an ihrem Arbeitsplatz um die ihnen anvertrauten Menschen sorgen.

– kurze Stille –

- A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.



L2 Wir bitten dich für alle, deren Leben durch Alter und Krankheit, durch Trauer und Einsamkeit gezeichnet ist.

– kurze Stille –

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

L1 Wir bitten dich für alle, die uns am Herzen liegen und für unsere eigenen Nöte.

– kurze Stille –

A Allen Menschen wird zuteil Gottes Heil.

♪ Lied: **Kündet allen in der Not**
GL 221, 2

Vater Unser

V Alle Bitten fassen wir zusammen im Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat:

A Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute, und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



Schlussgebet mit Segen

V Wir beenden unsere Feier und bitten gemeinsam um Gottes Segen:

A Das Licht Gottes sei mit uns –

Ein Teelicht wird entzündet.

Auf seinen Wegen wollen wir gehen.

A Das Licht Gottes sei mit uns –

Ein Teelicht wird entzündet.

wenn der Weg nicht mehr zu sehen ist.

A Das Licht Gottes sei mit uns –

Ein Teelicht wird entzündet.

Hoffnung und Zuversicht in dunkler Nacht.

V So segne uns der Gott des Lichts im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Die Kinder stellen die brennenden Teelichter zur Krippe oder zu ihrer „Lieblingsfigur“.

♪ Lied: **Mache dich auf und werde Licht**
GL 219





*„Die Herrlichkeit
des Herrn
umstrahlte sie“*

Lk 2, 9

Hausgottesdienst am Heiligen Abend

Dienstag, 24. Dezember 2025



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Hinweise zur Vorbereitung

- Überlegen Sie, wo Sie den Hausgottesdienst feiern: Um den Christbaum versammelt, am Tisch oder vor der Krippe.
- Legen Sie für alle Mitfeiernden eine **Gebetsvorlage** und ein **Gotteslob** bereit.
- Vielleicht können Sie mit Instrumenten die Lieder unterstützen. Oder Sie suchen sich vorher aus dem Internet eine gesangliche Unterstützung heraus. Folgen Sie dazu, wo vorhanden, den QR-Codes. Die Lieder finden Sie bei <https://gotteslob.katholisch.de>.
- Vereinbaren Sie vorher, wer die Schriftworte und Gebete vorträgt und wer die Lieder anstimmt.
- Legen Sie eine **Bibel** in Ihre Mitte. Sie unterstreicht die Gegenwart von Gottes Wort.
- Wenn es möglich ist, bietet es sich an, das Jesuskind erst nach dem ersten Textabschnitt des Evangeliums in die Krippe zu legen.
- Für die Aufmerksamkeit und Sammlung der Kinder ist es hilfreich, wenn die Geschenke unter einem großen Tuch oder verschiedenen Tüchern „verborgen“ sind, bzw. erst nach der Einstimmung hereingeholt werden.
- V Vorbeter/ Vorbeterin
L1/L2 Leser / Leserin
A Alle



Eröffnung

A + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V Die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie.

Das ist die Erfahrung der Hirten, als mitten in der Nacht der Engel des Herrn zu ihnen trat und die Geburt des Messias, des Retters verkündete. Durch die Geburt seines Sohnes bringt Gott Licht in die Lebenswelt der Menschen. Lasst uns jetzt mit Freude Jesu Geburt feiern.

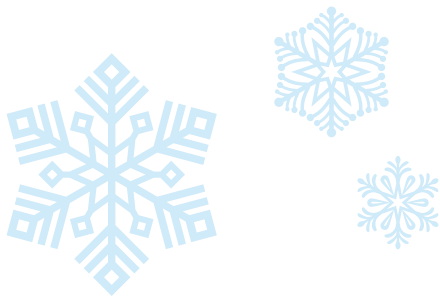
🎵 Lied **O du fröhliche**
GL 238



Gebet

V Gott,
diese Nacht ist erhellt durch dein Licht.
Deine Herrlichkeit umstrahlt auch unser Leben.
Öffne unsere Sinne, damit wir dich in der Arm-
seligkeit der Krippe erkennen und mit Freude
die Geburt deines Sohnes feiern.
Darum bitten wir durch ihn, Christus,
unseren Herrn.

A Amen.



Evangelium

V Der Evangelist Lukas berichtet uns von der Geburt Jesu. Hören wir die Frohe Botschaft von Weihnachten:

L1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lukas 2, 1-7

Wenn Kinder mitfeiern

V Jetzt ist es da, das Kind, auf das die Menschen so lange gewartet haben. Es liegt in der Krippe – winzig klein. Aber alles ist dran: Das Kind bewegt Arme und Beine und staunt über sich selbst, als es mit seinen Fingern und Zehen wackelt. „Jesus“ soll es heißen, das Gotteskind. Und alle, die es gesehen haben, spüren es tief in ihren Herzen: Es ist ein heiliges Kind, das Hoffnung auf Frieden bringt in unserer Welt! Halleluja!



Ein Kind legt das Jesus-Kind in die Krippe.

A **Lieber Gott,
heute feiern wir Weihnachten. Wir bitten dich,
sei mitten unter uns: bei unseren Familien und
den Menschen, die wir ins Herz geschlossen
haben. Erfülle uns mit Freude. Amen.**

🎵 Lied **Zu Betlehem geboren**
GL 239,1-3



L2 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lukas 2, 8-14

🎵 Lied **Engel auf den
Feldern singen**
GL 250,1-5



L1 Der Evangelist Lukas berichtet weiter:

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als die Hirten das Kind sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2, 15-20

Lied **O du fröhliche**
GL 238, 1-3



Lobpreis

V Die Hirten rühmten und priesen Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten. Lasst auch uns in ihren Lobpreis einstimmen:

Kehrvors (KV):



T: Johann Bergsmann, M: Johann Bergsmann nach G. v. Schmidts



- A Du bist Licht und du bist Leben ...
- L1 Jesus, du bist als Mensch in diese Welt geboren
- A Du bist Licht und du bist Leben ...
- L2 Du bist ein Kind geworden, so wie wir.
- L1 Du kennst das Leben mit allen Höhen und Tiefen
- L2 Gott hat dich zu uns gesandt, weil er uns liebt.
- L1 Du bist das Licht der Welt.
- L2 Du machst unsere Finsternis hell.
- L1 Du bist Gottes gutes Wort für uns.
- L2 Du bist der gute Hirte für uns.
- L1 Du führst uns auf dem Weg ins Leben.
- L2 Du schenkst unserem Leben Zuversicht.

Bitten und Vater unser

- V Wir stehen mit den Hirten an der Krippe.
Freude und Dankbarkeit erfüllen unser Herz.
Vielleicht aber auch Sorge und Trauer.
Alles dürfen wir nun in einer kurzen Stille
Christus, dem Retter anvertrauen.
Wer mag, kann seine Gedanken auch laut
aussprechen.

– kurze Stille –



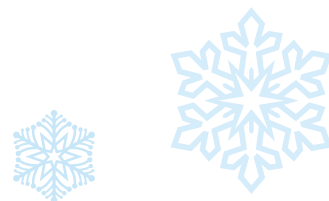
- V Nehmen wir all das mit hinein in das Vater unser:
- A Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

- V Der Herr segne uns und erfülle unsere Herzen mit seinem Licht.
Er schenke uns Friede und Freude in dieser Weihnachtszeit und begleite uns auf all unseren Wegen.
So segne uns der liebende und treue Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A **Amen.**

♫ Lied **Stille Nacht, heilige Nacht**
GL 249





ERZDIOEZE MÜNCHEN
UND FREISING

Impressum

Erzdiözese München und Freising (KdöR)
vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat München
Generalvikar Christoph Klingan
Kapellenstraße 4, 80333 München

Die Vorlage für den Hausgottesdienst der bayerischen Diözesen für den Advent 2025 wurde erstellt von Anna Lottes, Pastoralreferentin, FB Altenseelsorge und Michaela Wuggazer, Pastoralreferentin, FB Pastorale Grunddienste im Bistum Augsburg; für die Erzdiözese München und Freising überarbeitet von Michael Wagner, Abt. Liturgie, Erzbischöfliches Ordinariat München und Stefanie Penker, Fachreferat Kinderpastoral, Erzbischöfliches Jugendamt München.

Realisierung des Produkts mit der Stabsstelle Kommunikation,
Visuelle Kommunikation

Bildnachweis: Titelbild Advent: bright - stock.adobe.com;
Titelbild Hl. Abend: Pavel Kachanau - stock.adobe.com

Liedernachweis: Gotteslob – Katholisches Gebet- und Gesangbuch,
Ausgabe für das Erzbistum München und Freising, 2013

Bibeltexte: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 2016, Verlag Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

Lesungstexte: Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilte für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten revidierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift (2016). © 2024staeko.net

Gestaltung: Agentur2 GmbH, München
Druck: Universal Medien GmbH, München
Papier: Vivus 100, CO₂-neutral hergestellt aus 100 % Altpapier, FSC®-zertifiziert und ausgezeichnet mit dem EU Ecolabel und dem Blauen Engel
Die Kompensation der CO₂-Emissionen erfolgt über Klimaschutzprojekte des kirchlichen Kompensationsfonds Klima-Kollekte gGmbH

UID-Nummer: DE811510756

